



Techn. Fakultät - Erwin-Rommel-Str. 60 - 91058 Erlangen

Herr
Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder (PERSÖNLICH)

TF-Lehrevaluation: Auswertung für Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C

Sehr geehrter Herr Dr.-Ing. Kleinöder,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der
Lehrveranstaltungsevaluation im SS 2007 zu Ihrer Umfrage:

- Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C -

Es wurde hierbei der Fragebogen - v_s07 - verwendet.

Die Note 1 kennzeichnet hierbei eine maximale Güte, die Note 6 eine minimale Güte für die
einzelnen Fragen bzw. Mittelwerte.

Auf der nächsten Seite zeigt der zuerst angegebene "Globalindikator" Ihre persönliche
Durchschnittsnote über alle Indikatoren/Kapitel, deren Noten danach folgen.

Für die Ergebnisse aller Einzelfragen werden je nach Fragen-Typ die Anzahl und Verteilung
der Antworten, Mittelwert und Standardabweichung aufgelistet.

Die Text-Antworten für alle offenen Fragen sind jeweils zusammengefasst.

Optional folgen dann die von Ihnen selbst gestellten Fragen.

Eine Profillinie und eine Präsentationsvorlage ergänzen die Ergebnisse.

Eine Einordnung Ihrer Bewertung ist unter

<http://eva.uni-erlangen.de> (--> Technische Fakultät --> Ergebnisse SS2007)
möglich, hierzu die Auswertungen, Bestenlisten, etc. einsehen.

Mit freundlichen Grüßen

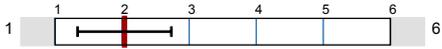
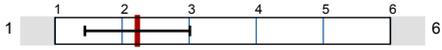
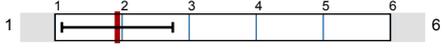
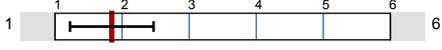
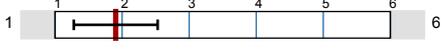
Bernhard Schmauß (Studiendekan, bernhard.schmauss@lhft.eei.uni-erlangen.de)
Jürgen Frickel (Evaluationskoordinator, eva@lrs.eei.uni-erlangen.de)

Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder

Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C (Gdl2-SPiC)
Erfasste Fragebögen = 42

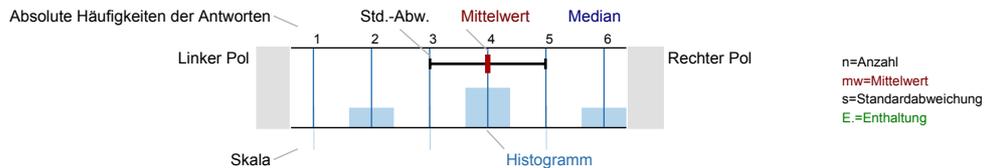


Globalwerte

Globalindikator		<b style="color: red;">mw=2.04 s=0.81
Vorlesung im Allgemeinen		<b style="color: red;">mw=2.23 s=0.91
Didaktische Aufbereitung		<b style="color: red;">mw=2.27 s=0.74
Persönliches Auftreten des Dozenten		<b style="color: red;">mw=1.93 s=0.96
Verwendete Hilfsmittel		<b style="color: red;">mw=1.85 s=0.72
Gesamteindruck		<b style="color: red;">mw=1.9 s=0.73

Legende

Frage**text**



Allgemeines zur Person

2_A) Ich studiere folgenden Studiengang: n=42

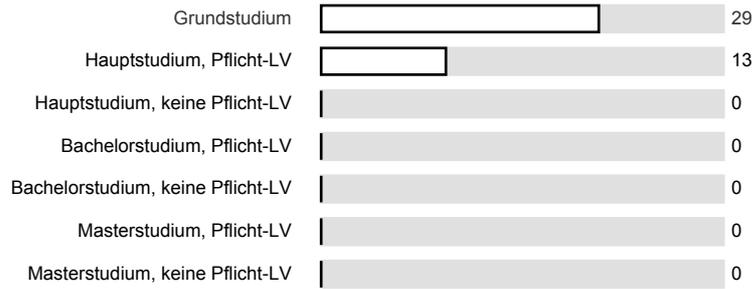
EEI Diplom	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	22
MECH Diplom	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	20

2_B) Ich bin im . . . Fachsemester. n=42

1. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0
2. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	22
3. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0
4. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	7
5. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0
6. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	8
7. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	1
8. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	4
9. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0
10. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0
> 10. Sem.	<input style="width: 90%; border: 1px solid black;" type="text"/>	0

2_C) Diese Lehrveranstaltung gehört für mich zum . . .

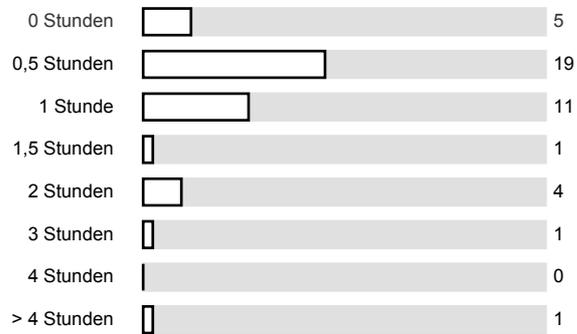
n=42



Mein eigener Aufwand

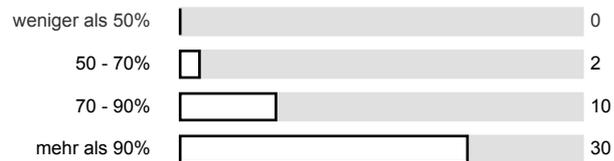
3_A) Mein Durchschnittsaufwand für Vor- und Nachbereitung dieser Vorlesung beträgt pro Doppelstunde (90 Min.):

n=42



3_B) Ich besuche etwa . . . Prozent dieser Vorlesung.

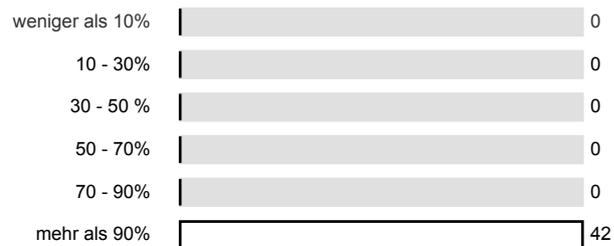
n=42



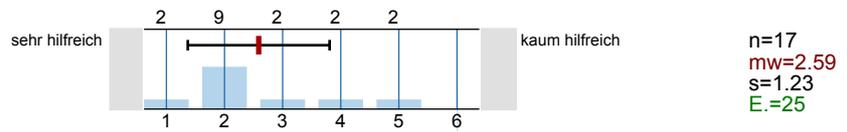
Durchführung

4_A) Der oben aufgeführte Dozent hat diese Vorlesung zu . . . selbst gehalten.

n=42

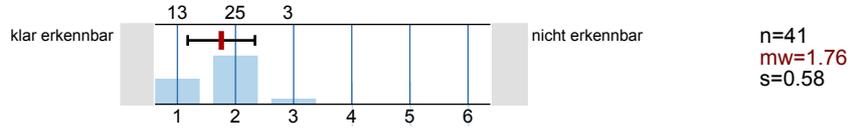


4_B) Die evtl. zusätzlich angebotenen Tutorien waren

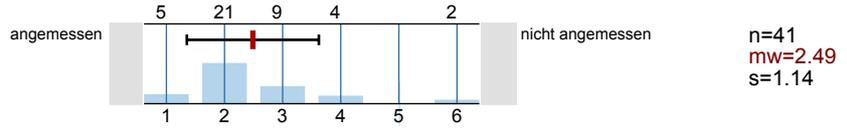


Vorlesung im Allgemeinen

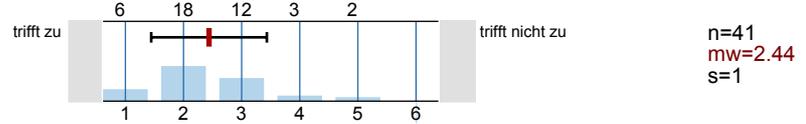
5_A) Zielsetzungen, Struktur und Schwerpunkte des Vorlesungsinhalts sind:



5_B) Umfang und Schwierigkeitsgrad des Stoffes sind:

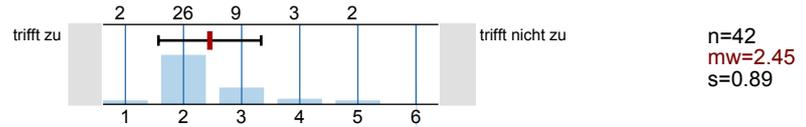


5_C) Zusammenhänge und Querverbindungen zu anderen Studieninhalten werden deutlich aufgezeigt.

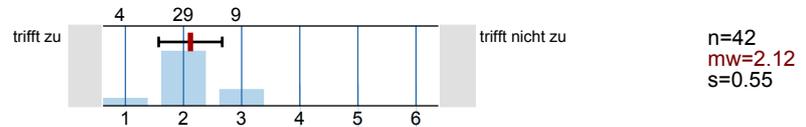


Didaktische Aufbereitung

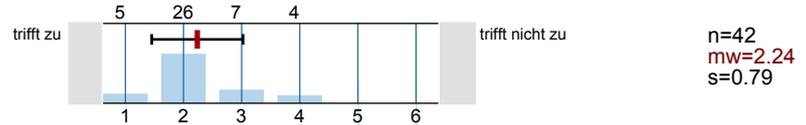
6_A) Der dargebotene Stoff ist nachvollziehbar, es ist genügend Zeit zum Mitdenken vorhanden.



6_B) Der rote Faden ist stets erkennbar.

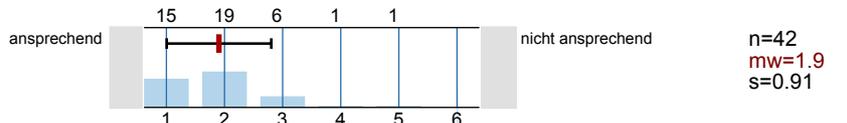


6_C) Der Bezug zu Übungen und Prüfungsanforderungen wird hergestellt.

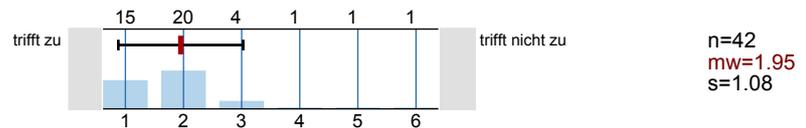


Persönliches Auftreten des Dozenten

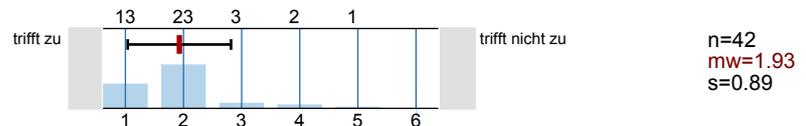
7_A) Der Präsentationsstil des Dozenten ist:



7_B) Der Dozent weckt das Interesse am Stoff.

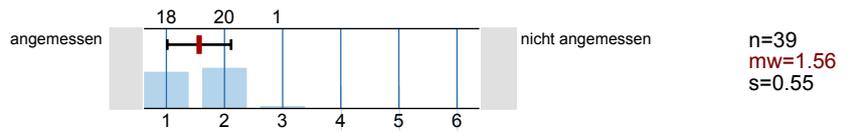


7_C) Der Dozent vergewissert sich, dass der Stoff verstanden wurde und geht gut auf Zwischenfragen ein.

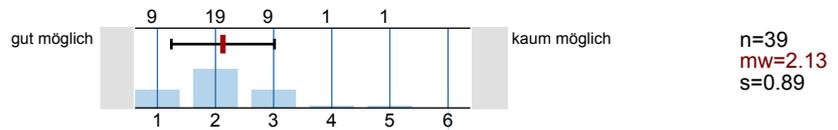


Verwendete Hilfsmittel

8_A) Der Einsatz von Medien (Tafel, Overhead-Projektor, Beamer, etc.) ist:

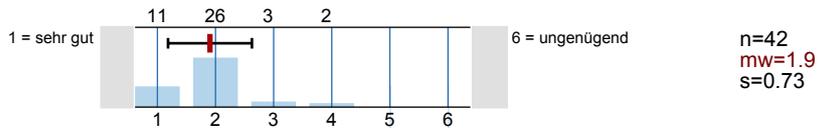


8_B) An Hand des zur Verfügung gestellten Begleitmaterials und der Literaturhinweise sind Vor- und Nachbereitung:



Gesamteindruck

9_A) Insgesamt bewerte ich die Vorlesung mit der Note:



Weitere Kommentare

An der Lehrveranstaltung gefällt mir besonders:

- Die wiederholungen des stoffes am anfang der vorlesung. Die vorlesung ist auch für nicht-informatiker verständlich.
- stoff sehr gut erklärt und regelmaessig beispiele gebracht. dankeschoen
- die Vorlesung ist interessant.
- der dozent
- sehr guter Dozent!!
- auch in der VL mal die Übungsfolien angesprochen, Übungen passen zum VL-Stoff (nicht so wie in Gdl 1)
- Die Anwedung von C um einem µC zu programmieren ist eine gute Idee. Praxisrelevanter gehts wohl kaum.
- Guter Vorlesungsstil
- Guter Präsentationsstil des Dozenten. Keine langweiligen Vorträge. Weckt Interesse am Stoff. Erklärt die fragen so, dass mann sie auch versteht.
- Viele Beispiele, gute Folien (v.a. nicht so aufgedunsen, sondern klar und präzise)
- turnscuhe und shorts mit denen der dozent mal gekommen ist.sieht man nicht so oft.

An der Lehrveranstaltung gefällt mir Folgendes weniger, und ich schlage zur Verbesserung vor:

- manchmal wurden fachwoerter vorausgesetzt, die man als komplett info-unwissender nicht kennt
- die Beispiele am Tafel sind öfters mal aufgrund der Dunkelheit schlecht zu erkennen
- Teilweise werden im Skript Sachen zu ungenau beschrieben. Zum Beispiel steht im Skript: "Man kann alle Interrupts maskieren" Aber die Befehlszeile, wie man das macht kommt erst 30 seiten später. einfach öfter mal angeben, WIE man etwas tut, also "Man kann alle Interrupts maskieren, indem man cli(); schreibt" oder so. Danke
- Manchmal zu schnell. Insgesamt fehlt die Besprechung und Verbesserung der Übungsaufgaben (ggf, auch in den Übungen). In Gdl 1 wurden immer Lösungen bereitgestellt, was hier fehlt. so dass man nie eine Kontrolle hat, außer man geht in die Rechnerübung.

- evtl. die wenigen Tafelanschriften verbessern
- langsames vorgehen bei schwierigen inhalten. erklären von begriffen (!!!!) > woher weiß ein 2.Semester wie ein Microcontroller aussieht oder was ein PORT ist?? mehr bsp. an der Tafel. ausführlicheres Skript. mehr fließtext.
- Vorlesungsstoff ist meiner Meinung nach etwas zu umfangreich für die kurze Zeit!
- Termin Freitags (wenn auch nur selten) => anderer Tag wäre für die E-Techniker, die Freitags ansonsten frei haben, besser.
- Dozent redet sehr schnell. Wegen der AVR-Prozessorprogrammierung im mechatronische Systeme Praktikum der Mechatroniker waere es sehr sinnvoll, die Veranstaltung vor dem 4. Semester durchzuführen. Pruefung findet EINEN Tag nach TM III/IV statt!!!
- Mehr Zeit wäre nötig bzw. es wäre besser die Vorlesung über das gesamte Semester zu verteilen und nicht als "Blockvorlesung" zu halten, da sich der Stoff doch ziemlich anhäuft und man schnell die Übersicht verliert
- mal praktische Versuche mit dem AVR in der Vorlesung, Nennung der zur μ C-Programmierung/zum Kompilieren unter anderen OS benötigten Tools (simulavr usw. zum Test der Programme musste ich aus dem Makefile herauslesen..., C-Programmieren unter -dem ja immer noch häufig verwendeten- Windows)
- mehr praktische beispiele mit direkter einprogrammierung und auswertung der ergebnisse.oft werden die einzelnen funtionen nur vorgestellt und es wird nicht erkärt wie man diese zu benutzen hat oder wie diese aufzurufen sind.

Zur Lehrveranstaltung möchte ich Im Übrigen anmerken:

- Der Anfang der Vorlesung war gut nachvollziehbar. Aber ab Mitte der Vorlesung war der Dozent so richtig in seinem Element und es hagelte Fachbegriffe der Informatik, dass für Leute, die nicht jeden Tag 10 Stunden ab PC sitzen, kaum verständlich war. Besispiel hierfür die Abkürzungen der Assemblersprache: Die Abkürzungen werden zwar ausgesprochen, aber was sie zu bedeuten haben, wird nicht erwähnt und man hat auch keine Lust die ganzen Begriffe nachzuschlagen. Fazit: Ist nur was für Freaks!!!!!!!!!!!!
- ich haette nie gedacht, dass informatik auch interessant sein kann!! vorlesung tausendmal besser als informatik I
- glaubt man wirklich uns in der Zeit C beibringen zu können?

Profillinie

Teilbereich: Technische Fakultät

Name der/des Lehrenden: Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder

Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C
(Name der Umfrage)



Profillinie

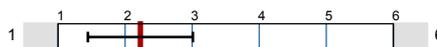
Teilbereich: Technische Fakultät
Name der/des Lehrenden: Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
Titel der Lehrveranstaltung: Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C
(Name der Umfrage)

Vorlesung im Allgemeinen	1		6	mw=2.23
Didaktische Aufbereitung	1		6	mw=2.27
Persönliches Auftreten des Dozenten	1		6	mw=1.93
Verwendete Hilfsmittel	1		6	mw=1.85
Gesamteindruck	1		6	mw=1.9

Präsentationsvorlage

Vorlesung Grundlagen der Informatik 2 - Systemnahe Programmierung in C
Dr.-Ing. Jürgen Kleinöder
Erfasste Fragebögen = 42

Vorlesung im Allgemeinen



mw = 2.23

Didaktische Aufbereitung



mw = 2.27

Persönliches Auftreten des Dozenten



mw = 1.93

Verwendete Hilfsmittel



mw = 1.85

Gesamteindruck



mw = 1.9